

ZSBH-Methodenworkshop

Ethnographische Forschungswerkstatt: Analyse qualitativen Datenmaterials

Termine: 22. + 23. April 2021, je 10 – 14:00 Uhr
Ort: Online via Zoom

Adressat*innen

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen, Promovierende und Postdocs aller Fachrichtungen der JGU, die im Kontext der Schul-, Bildungs- oder Hochschulforschung mit qualitativen Forschungsstrategien arbeiten, ein ethnographisches Forschungsdesigns durchführen und sich im Prozess der Datenaufbereitung und -auswertung befinden.

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmer*innen beträgt maximal 10 Personen (5 aktive und 5 passive Teilnehmer*innen). Bitte melden Sie sich bis zum **01. März 2021** unter zsbh@uni-mainz.de formlos an. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Kontakt

Geschäftsstelle des ZSBH
Joshua Hausen
zsbh@uni-mainz.de



FORSCHUNGSINITIATIVE
DES LANDES
RHEINLAND-PFALZ



ZENTRUM FÜR
SCHUL-, BILDUNGS-
UND HOCHSCHULFORSCHUNG



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

ZSBH-Methodenworkshop

Ethnographische Forschungswerkstatt: Analyse qualitativen Datenmaterials

Beschreibung

Der Workshop ist als Methodenwerkstatt qualitativen Datenmaterials konzipiert. Anhand der gemeinsamen Arbeit an Auszügen aus qualitativen Daten der Workshop-Teilnehmer*innen (Auszüge aus Interviewtranskripten und teilnehmenden Beobachtungsprotokollen) sollen Wege des Verstehens nachgegangen werden. Im Kontext der Forschungsgegenstände, Fragestellungen und empirischen Materialien der Workshop-Teilnehmer*innen werden die jeweiligen Analysemethoden hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen der Erkenntnis diskutiert. Codierende Verfahren, Feinanalysen und Kontextanalysen stehen im Zentrum der Forschungswerkstatt (in Anlehnung an die Grounded Theory Methodologie sowie die Ethnographie). Neben der inhaltlichen Arbeit sollen die Workshop-Teilnehmenden ebenfalls den Raum erhalten, Unsicherheiten im Forschungsprozess zu reflektieren. Möglich sind hier folgende Schwerpunktsetzungen:

- Strategien der Analyse im Kontext der jeweiligen Forschungsfrage;
- Analysestrategien: Codieren, Fallanalysen und Schlüsselthemen;
- Verhältnis von Theorie und Empirie im Analyseprozess;
- Triangulation von Daten;
- Darstellung von Forschungsergebnissen.

Es besteht die Möglichkeit zur aktiven oder zur passiven Teilnahme.

Aktive Teilnahme: Einbringen eigenen Datenmaterials (max. 3 Seiten), welches im Rahmen des Workshops gemeinsam codiert und analysiert wird.

Passive Teilnahme: Strategien der Analyse exemplarisch erproben – jenseits des eigenen Forschungsschwerpunktes und Forschungsinteresses.

Vorbereitung

Unmittelbar nach Abschluss der Anmeldephase erhalten die TeilnehmerInnen eine Mail mit vorbereitenden Fragen (u.a. zum eigenen Material). Diese sollen bis zum **12. März 2021** an die Dozentin übermittelt werden.

Dozentin

Dr'in. Sophia Richter, Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft. Forschungsschwerpunkte u.a.: Qualitative Forschungsmethoden, insbesondere Ethnographische Feldforschung, Schulforschung, Hochschulforschung, Jugend- und Kulturforschung. Mail: S.Richter@em.uni-frankfurt.de.



FORSCHUNGSINITIATIVE
DES LANDES
RHEINLAND-PFALZ



ZENTRUM FÜR
SCHUL-, BILDUNGS-
UND HOCHSCHULFORSCHUNG



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ